

# Hörls Tierleben auf der Erleninsel

**WAIBLINGEN.** Der Bildhauer und Konzeptkünstler Ottmar Hörl installiert derzeit und bis Montag, 3. Oktober, ein-tausend Tierfiguren auf der kleinen Erleninsel in Waiblingen.

.....

Damit greift der Kunstprofessor aus Nürnberg die einzigartige Bedeutung des zoologischen Nachschlagewerks „Brehms Tierleben“ und der Tierenzyklopädie „Grzimeks Tierleben“ auf und verwirklicht die Idee eines kleinen Zoos mit seinen Werken erstmals. In unmittelbarer Nähe des Bürgerzentrums und mit Blick auf die Altstadt werden die Tierfiguren – die Wagner- und die Rottweiler-Hunde, Möps, Pinguine, Erdmännchen, Frösche, Eulen, Hühner, Hähne, Raben, Tauben, Seelöwen, Frischlinge, Ratten und Hermeline – zu einer Bodenskulptur formiert.

Mit seiner Großskulptur „Hörls Tierleben“ setzt Ottmar Hörl das Gestaltungsprinzip der temporären Serie fort, das viele seiner Arbeiten auszeichnet. Ob in dem viel beachteten Projekt „Das große Hasenstück“ (2003), das er als eine Hommage an Albrecht Dürer verstanden wissen will, ob mit der Installation von 10 000 Berliner Bären vor dem Brandenburger Tor (Berlin – Baerlin, 2000), oder ob mit der weltweit beachteten Großskulptur



**Der Feldhase, eine Hommage an Albrecht Dürer, und viele andere Tiere bevölkern die Erleninsel. Foto: Rainer Kwiotek/Zeitspiegel**

„Eulen nach Athen tragen“ bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen – immer wieder sind Werden, Sein und Vergehen wesentliche Elemente seines Konzeptes der sozialen Plastik. „Ich habe mich“, so Ottmar Hörl, „von dem Gedanken verabschiedet, Werke für die Ewigkeit zu schaffen. Mich interessiert der Gedanke des Auftauchens und Verschwindens.“

Das Kunstprojekt „Hörls Tierleben“ steht unter der Schirmherrschaft des Waiblinger Oberbürgermeisters Andreas Hesky und wird vom Rotary-Club Waiblingen, der Stiftung Lebenszeit mit Gabriele Villinger in Partnerschaft mit der Kunst-Stiftung Stihl, der Kreissparkasse Waiblingen, der Volksbank Stuttgart und dem Zeitungs-

verlag Waiblingen verwirklicht. Der Präsident des Rotary-Clubs Waiblingen, Ullrich Villinger: „Unser Club feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Wir machen uns selbst das Geschenk dieser Ausstellung und wollen damit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region die Freude schenken, die diese bisher einmalige Großskulptur mit Sicherheit bereitet.“

Die installierten Tierfiguren aus Kunststoff in verschiedenen Größen können am Ende der Ausstellung, Sonntag und Montag, 2. und 3. Oktober, käuflich erworben werden. Der Rotary-Club Waiblingen und der Künstler Ottmar Hörl spenden den Erlös der Ausstellung und der Verkaufsaktion der Stiftung Lebenszeit in Waiblingen.